

Rizin

Auszug aus wikipedia:

Rizin oder **Ricin** ist ein äußerst [giftiges Protein](#) aus den [Samen des Wunderbaums](#) (auch *Rizinus*, *Ricinus communis*) aus der Familie der [Wolfsmilchgewächse](#). Chemisch ist Rizin ein [Lektin](#), das aus einer zellbindenden und einer giftigkeitsvermittelnden Komponente besteht. Seine [Giftigkeit](#) wird **auf eine Hemmung der eukaryotischen Proteinbiosynthese** zurückgeführt.

Gelangt das Gift in den menschlichen Organismus, bringt es die [kontaminierten](#) Zellen zum Absterben. **Für eine tödliche Vergiftung eines Menschen genügen**

(bei [oralen](#) Aufnahme) 0,3–20 Milligramm isoliertes Rizin pro

Kilogramm Körpergewicht, entsprechend etwa acht Samenkörnern, deren Größe und Gehalt jedoch stark schwanken.^[1] Bei Kindern kann, je nach Alter und Konstitution, schon ein halbes Samenkorn tödlich wirken. Allerdings wird auch berichtet, dass selbst nach Einnahme von 40 bis 60 Samen eine Überlebenschance besteht. Dabei kommt es darauf an, zu welchem Zeitpunkt das Erbrechen einsetzt.

Bei [intravenöser](#), [inhalativer](#) oder [subkutaner](#) Aufnahme wirken wesentlich geringere Mengen [letal](#), so bei subkutaner Gabe schon 43 µg/kg Körpergewicht.^[2]

Am 7. September 1978 wurde der bulgarische Dissident Georgi Markow in London Opfer eines Giftanschlags. Kurz vor seinem Tod berichtete Markow dem behandelnden Arzt, er gehe davon aus, dass der KGB ihn vergiftet habe. Nach Markows Schilderung stand er an der Waterloo Bridge in London, als er einen plötzlichen Schmerz im Bein spürte. Als er sich umdrehte, sah er einen Mann, der einen Regenschirm aufhob, sich mit ausländischem Akzent entschuldigte und wegging.

Doch die neusten Erkenntnisse von Scotland Yard weisen in eine zusätzliche Richtung. Der Regenschirm als potenzielle Tatwaffe bekommt Konkurrenz: Möglicherweise kam statt dessen vermutlich eine kleinere, handlichere Waffe beim Verabreichen der Giftkugeln zum Einsatz. Der von Markow beobachtete Regenschirm könnte dann nur als Ablenkung gedient haben. Statt der lange angenommenen Einzeltätertheorie gehen die Ermittler mittlerweile nun davon aus, dass ein ganzes Attentatsteam am Werke war.

